

## **Nachkredit zum Leistungsauftrag 2006/09 der Produktgruppe 1 „Volksabstimmungen und Behördendienste“**

---

### **Kurzfassung:**

Mit dem Politikplan 2008/11 hat der Gemeinderat im November 2007 angekündigt, dass sich für die Produktgruppe 1 eine Überschreitung des Globalkredits abzeichnen könnte. Zwischenzeitlich meinte man, die Kosten halten zu können. Heute ist klar, dass der Globalkredit 2006/09 überschritten werden wird.

Auslöser für die Überschreitung des Kredits sind im Wesentlichen die Strukturkostenumlagen, welche in dieser Produktgruppe in Relation zu den Produktkosten unverhältnismässig viel Einfluss auf den Gesamterfolg haben.

Was bleibt ist eine Überschreitung des Globalkredits 2006/09 um voraussichtlich CHF 400'000. Davon entfallen ca. CHF 300'000 allein auf die Strukturkostenumlagen. Einsparungen auf Produktebene waren angesichts der speziellen Art der Produkte (Wahlen und Abstimmungen, Einwohnerrat, Gemeinderat) und der kurzen Restlaufzeit des Leistungsauftrags nicht möglich. Der Gemeinderat beantragt deshalb einen Nachkredit von CHF 400'000.

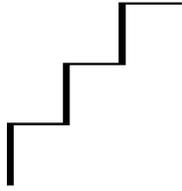
Politikbereich: Volksabstimmungen und Behördendienste

Auskünfte erteilen: Willi Fischer, Gemeindepräsident  
Telefon 061 646 82 40

Urs Denzler, Abteilungsleiter  
Telefon 061 646 82 60

Andres Ribj, Leiter Controllerdienst  
Telefon 061 646 82 29

November 2009



## **Ausgangslage**

Der Leistungsauftrag 2006/09 der Produktgruppe 1 „Volksabstimmungen und Behördendienste“ läuft Ende Jahr aus. Die Erwartungsrechnung per Ende 2009 hat aufgezeigt, dass der Globalkredit nicht ausreichen wird. Da die Kreditüberschreitung primär auf höhere Strukturkostenumlagen und nur in zweiter Linie und in geringfügigerem Ausmass auf die Produktkosten zurückzuführen ist, hat der Gemeinderat die Geschäftsprüfungskommission zwar informiert, hätte sich aber vorstellen können, auf einen formellen Antrag für einen Nachkredit zu verzichten.

## **Schreiben an die Geschäftsprüfungskommission**

Nachstehend wird das Informationsschreiben vom 20. Oktober 2009 an die GPK zitiert (*kur-siv*):

### ***Überschreitung des Globalkredits 2006/09 der Produktgruppe 1 „Volksabstimmungen und Behördendienste“, Verzicht auf Nachkredit***

*Sehr geehrte Mitglieder der GPK*

*Mit dem Politikplan 2008/11 hat der Gemeinderat im November 2007 angekündigt, dass sich für die Produktgruppe 1 eine Überschreitung des Globalkredits abzeichnen könnte. Im Folgejahr wurde Entwarnung gegeben, da man davon ausgegangen war, den Kostenrahmen einhalten zu können. Leider lag man in dieser Erwartung falsch. Fakt ist heute, dass der Globalkredit 2006/09 überschritten werden wird.*

*Auslöser für die Überschreitung des Kredits sind aber nicht die eigentlichen Produktkosten. Diese sind für die Produkte Wahlen und Abstimmungen, Einwohnerrat sowie Gemeinderat zwar ebenfalls schwer zu steuern, halten sich aber im Rahmen. Vielmehr sind es die Strukturkostenumlagen, welche in dieser Produktgruppe in Relation zu den Produktkosten unverhältnismässig viel Einfluss auf den Gesamterfolg haben. Auf diese Unverhältnismässigkeit wird mit der neuen Verteilung der Strukturkostenumlagen ab 2010 reagiert.*

*Was bleibt ist eine Überschreitung des Globalkredits 2006/09 um ca. 4.5% oder rund CHF 400'000. Davon entfallen ca. CHF 300'000 allein auf die Strukturkostenumlagen. Es macht nun kaum Sinn, aus rein formalen Gründen einen referendumsfähigen Beschluss für einen Nachkredit für Kosten fassen zu wollen, die rein systembedingt auf die Produktgruppe 1 abgewälzt werden. Der Gemeinderat wählt deshalb den Weg der Information an die GPK und bittet um Zustimmung zu diesem Vorgehen und um Kenntnisnahme der angekündigten Kreditüberschreitung.*



*Sollte die GPK sich diesem Vorgehen nicht anschliessen können, wäre der Gemeinderat dankbar für eine rasche Rückmeldung, damit eine entsprechende Kreditvorlage noch für die November-Sitzung des Einwohnerrats erarbeitet werden könnte.*

*Mit freundlichen Grüssen  
Gemeinderat Riehen*

An ihrer Sitzung vom 30. Oktober 2009 hat sich die GPK vom Gemeindepräsidenten und vom zuständigen Abteilungsleiter über die Überschreitung des Globalkredits in der Produktgruppe 1 informieren lassen und hat entschieden, den formal korrekten Weg zu wählen und eine Vorlage zu einem Nachkredit zu verlangen.

### **Die Überschreitung des Globalkredits**

Wie oben dargestellt, kann der Globalkredit der fraglichen Produktgruppe nicht eingehalten werden. Ganz exakte Zahlen können nicht angeführt werden, da neben den IST-Zahlen der Jahre 2006 - 2008 auch die hochgerechneten Planzahlen 2009 in die Kalkulation einfließen.

Auf Produktebene wird bei Gesamtkosten von 6,531 Mio. Franken mit einer Überschreitung von ca. CHF 100'000 gerechnet. Rund die Hälfte davon hat sich in den Jahren 2006 - 2008 kumuliert. Und für das Jahr 2009 wird noch mit einer Überschreitung der Produktkosten um CHF 45'000 gerechnet (Wahlen und Abstimmungen CHF 15'000 / Einwohnerrat CHF 20'000 / Gemeinderat CHF 10'000). Im Produkt Wahlen und Abstimmungen ist dies auf ein nicht budgetiertes Abstimmungswochenende (Spitalinitiative) zurückzuführen. Bei den Produkten Einwohnerrat bzw. Gemeinderat sind Mehrleistungen der Verwaltung sowie die hohe Sitzungskadenz von Kommissionen (Sitzungsgelder) für die Budgetüberschreitung ausschlaggebend. Die auf die Produkte zurückzuführende Kostenüberschreitung hätte für sich alleine noch keines Nachkredits durch den Einwohnerrat bedurft.

Auslöser für die relevante Kreditüberschreitung, welche eine Kreditvorlage nötig machen, sind die Strukturkostenumlagen. Diese überschreiten den budgetierten Betrag über die Laufzeit des Leistungsauftrags um rund CHF 300'000.

Zu den Strukturkostenumlagen noch eine grundsätzliche Bemerkung: Die Strukturkostenumlagen waren und sind seit Einführung von PRIMA wiederholt Ursache für Diskussionen. Gemeinderat und Verwaltung haben sich per 2010 auf einen neuen Verteilschlüssel für die Strukturkostenumlagen geeinigt. Infolge der Reduktion von 10 auf 7 Produktgruppen musste auch die Zuteilung der Strukturkostenumlagen angepasst werden. Neu werden die Produktgruppen nicht mehr zu gleichen Teilen mit den Strukturkostenanteilen belastet. Der Anteil jeder Produktgruppe orientiert sich nun an der Höhe der Produktgrup-



Seite 4

penkosten und beträgt von diesen rund 9 -10 Prozent. Diese Kosten werden in den Produktgruppen stufengerecht als separate Zeile „Anteil an den Strukturkostenumlagen“ ausgewiesen. Dieses Vorgehen wurde den zuständigen Kommissionen (GPK und FiKoKo) sowie in der ARGE "Optimierung der PRIMA-Instrumente" erläutert und für gut befunden.

Effekt ist, dass künftig alle Produktgruppen in Relation zum Umfang des jeweiligen Globalkredits belastet werden. Hätte diese Verteilung, die allen Beteiligten plausibler erscheint, bereits in den vergangenen Jahren gegolten, müsste heute kein Nachkredit verlangt werden. Die Neuverteilung der Strukturkostenumlagen bringt es nämlich mit sich, dass die hier diskutierte Produktgruppe ab 2010 massiv entlastet wird.

### **Schlussbemerkung und Antrag**

Wie dargelegt, kann der Globalkredit 2006/09 der Produktgruppe 1 aus Gründen, die nicht den Produkten anzulasten, sondern primär strukturbedingt sind, nicht eingehalten werden. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Einwohnerrat, einen Nachkredit von CHF 400'000 zu bewilligen.

Riehen, 3. November 2009

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Beilage: Kostenübersicht Leistungsauftrag 1



**Beschluss des Einwohnerrats betreffend Nachkredit zum Globalkredit für den Leistungsauftrag 1, Volksabstimmungen und Behördendienste, für die Jahre 2006 bis 2009**

---

„Der Einwohnerrat beschliesst auf Antrag des Gemeinderats:

Der Globalkredit wird um CHF 400'000 erhöht.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.“

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Der Sekretär:

Thomas Meyer

Andreas Schuppli

# Kostenübersicht Leistungsauftrag 1

## Bewilligte Nettokosten (2006 bis 2009)

Art	Datum	TCHF
<b>Leistungsauftrag 1)</b>	<b>28.09.05</b>	<b>8'386</b>
1,7% Teuerung	01.01.07	107
0,3% Teuerung	01.01.08	13
3,0% Teuerung	01.01.09	57
<b>= bewilligter Globalkredit 2006/ 09</b>		<b>8'563</b>
bisher verbraucht		-6614 2199 2078 2337
revidierte Planung		-2318 2318
<b>erwartete Abweichung (Überschreitung)</b>		<b>-369</b>

## Laufender Globalkredit

(in TCHF)	LA IST-Verbr 06 bis 09	IST 2006	IST 2007	IST 2008	Plan 2009
<b>Produkte:</b>					
Wahlen und Abstimmungen	710	224	152	174	160
Einwohnerrat	2'029	530	461	511	527
Gemeinderat	3'792	926	924	986	956
<b>Nettokosten der Produkte</b>	<b>6'531</b>	<b>1'680</b>	<b>1'537</b>	<b>1'671</b>	<b>1'643</b>
Kosten der Stufe Produktgruppe	86	4	21	28	33
<b>Zwischentotal (ohne Strukturkosten)</b>	<b>6'617</b>	<b>1'684</b>	<b>1'558</b>	<b>1'699</b>	<b>1'676</b>
Anteil an den Strukturkostenumlagen	2'315	515	520	638	642
<b>Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>8'932</b>	<b>2'199</b>	<b>2'078</b>	<b>2'337</b>	<b>2'318</b>

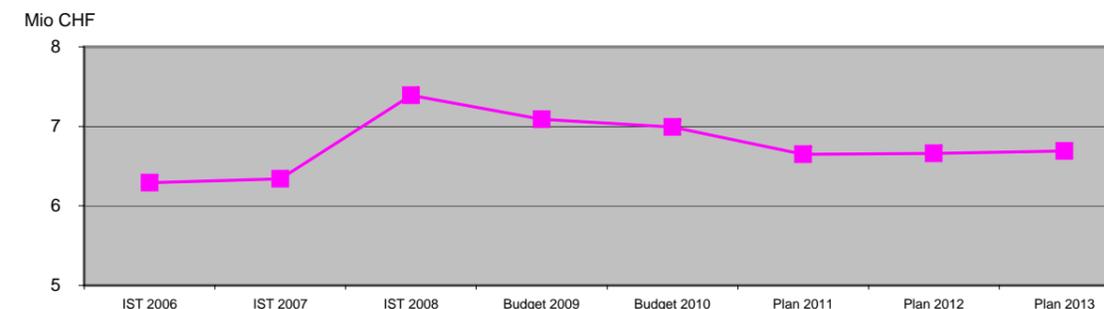
## 1) Bewilligte Originalzahlen des Leistungsauftrags

(in TCHF)	Total 2006/09	2006	2007	2008	2009
<b>Produktgruppe nach Produkten</b>					
<b>Nettokosten der Produkte</b>					
Wahlen und Abstimmungen	770	250	165	193	162
Einwohnerrat	1'930	485	475	485	485
Gemeinderat	3'775	943	947	942	943
<b>Total Produktkosten (netto)</b>	<b>6'475</b>	<b>1'678</b>	<b>1'587</b>	<b>1'620</b>	<b>1'590</b>
Kosten (Stufe Produktgruppe)	24	6	6	6	6
<b>direkte Nettokosten (= vor Umlagen)</b>	<b>6'499</b>	<b>1'684</b>	<b>1'593</b>	<b>1'626</b>	<b>1'596</b>
Gemeinkostenumlagen	1'887	474	467	475	471
<b>Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>8'386</b>	<b>2'158</b>	<b>2'060</b>	<b>2'101</b>	<b>2'067</b>

## Kostenentwicklung der Strukturkosten der gesamten Gemeindeverwaltung

in Mio. CHF

IST 2006	IST 2007	IST 2008	Budget 2009	Budget 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
6.29	6.34	7.39	7.09	6.99	6.65	6.66	6.69



Die Strukturkosten der Gemeinde setzen sich zusammen aus Sachkosten, Personalkosten und internen, rein kalkulatorischen Kosten (Mieten, Zins). Sie bestehen jedoch mehrheitlich aus Personalkosten. Deshalb ist auch hier - wie bei allen übrigen Kosten - ein Wachstum aufgrund der Teuerung die Regel. Zwischen dem Jahr 2006 und dem Planjahr 2010 ist eine Teuerung von 4,2% zu berücksichtigen.

Die Strukturkostenumlagen unterliegen zudem ausserordentlichen Kostensprüngen, wenn - meist einmalige - Sachausgaben die Kostenstruktur eines Geschäftsjahres verändern. Konkret ist die Zunahme vom Jahr 2006 zum Jahr 2008 mehrheitlich auf Kosten des Projekts neue Lohnordnung (ca. TCHF 300) und auf einmalige, nicht aktivierbare Kosten (TCHF 112) im Zusammenhang mit dem Ein-/Umbau der Cafeteria (vgl. ER-Vorlage 6-10.044) sowie auf erhöhte Pensionskassenkosten für Teuerungseinkäufe (ca. TCHF 200) zurückzuführen.

Zudem wurde, um die Kostenverantwortlichkeit nach dem Kriterium der Beeinflussbarkeit richtiger zuzuordnen, erstmals im Budget und in der Jahresrechnung 2008 die Verrechnung der Strukturkosten angepasst, indem ein Teil der internen Werkhofmiete (ca. TCHF 500) von den bisher den Produkten belasteten Kosten zu den Strukturkostenumlagen verschoben wurde (Diese kostenneutrale Verschiebung hat auf das Gesamtergebnis der Gemeinde keinen Einfluss; vgl. auch Seite 12 des Geschäftsberichts 2008).

**Fazit:** Die langfristige Entwicklung der Strukturkosten ist stabil. Die Detailzahlen werden der GPK und der FiKoKo jährlich erläutert. Die absolute Höhe der Strukturkosten (auch Overheadkosten genannt) ist, trotz der Übernahme von grossen zusätzlichen kantonalen Aufgaben im Zusammenhang mit NOKE/NFA, nicht relevant gewachsen.

Im Budget 2010 beträgt der prozentuale Anteil der Strukturkosten (6,99 Mio. Franken) an den Nettokosten der Produktgruppen (89,8 Mio. Franken) weniger als 8%.

## Kostenentwicklung der Strukturkostenumlagen in der Produktgruppe 1

Die Produktgruppe 1 ist vom obenerwähnten - sachkostenbedingten - "Zwischenhoch" bei den Strukturkosten aufgrund der Laufdauer bis 2009 "unverschuldet" stark betroffen, dies namentlich auch aufgrund des bisherigen Kostenverteilungsschlüssels. Neu werden die Strukturkostenumlagen ab dem Jahr 2010 aufgrund des geänderten Produktrahmens mit einem verbesserten Schlüssel, - welcher auch in Zusammenarbeit mit den Einwohnerratskommissionen erarbeitet wurde -, auf die Produktgruppen verteilt (vgl. Politikplan 2010-2013, Seiten 11 und 30). Würde dieser neue Verteilungsschlüssel rückwirkend auf den aktuellen Leistungsauftrag angewendet, wäre die Abweichung nicht zustande gekommen.